

Barrierefreiheit von Bürgerbeteiligung – im Sinne eines weiten Inklusionsbegriffes

Zielgruppe: Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, kommunale Verwaltungsmitarbeitende, Landkreise, Zivilgesellschaftliche Träger / Initiativen

Dauer: 6 Stunden

<i>Zeit</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Methode / Material</i>
09:00	Beginn, Begrüßung, Ziele, Ablauf, Regeln, Vorstellung	Warming-Up
09:30	<p>Was ist Barrierefreiheit? Welche Barrieren gibt es? Interaktiver Vortrag zu Teilhabebarrerien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schilderung eines konkreten Beteiligungsverfahrens bzw. eines Aspekts darin - Reflexionsfrage: Welche Barrieren für die Teilhabe gab es / gibt es bei diesem Verfahrensschritt? - Input zur identifizierten Barriere mit statistischen Daten, Auswirkungen der jeweiligen Barriere für Teilhabe - Lösungsansätze (mit konkreten Beispielen) <p>Untersuchte Teilhabebarrerien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mobilitätsbeeinträchtigung - Sinnesbeeinträchtigung - geringe deutsche Sprachkenntnisse - Ungeübtheit im Umgang mit Texten - Ungeübtheit im Umgang mit digitaler Informations- und Kommunikationstechnologie 	<p>Beispiele zu konkreten Beteiligungssituationen</p> <p>Reflexion in Kleingruppen</p> <p>Input mit Folien zur Wissensvermittlung für die jeweilige Barriere</p>
10:30	kurze Pause	
10:45	<p>Fortsetzung interaktiver Vortrag</p> <p>Untersuchte Teilhabebarrerien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflege-, Erziehungs- und Betreuungsverantwortung - herausfordernde berufliche Situationen - Ungeübtheit in sozialen Gruppen - hohes Alter - soziokulturelle Besonderheiten - Armutsbetroffenheit 	<p>Beispiele zu konkreten Beteiligungssituationen</p> <p>Reflexion in Kleingruppen</p> <p>Input mit Folien zur Wissensvermittlung für die jeweilige Barriere</p>
12:00	Mittagspause	
12:45	Zusammenfassung: Maßnahmen und Methoden zum Abbau von Teilnahmebarrieren bei Bürgerbeteiligungsmaßnahmen	<p>Input mit Folien zur Wissensvermittlung</p> <p>Rückfragen und Austausch</p>

13:15	<p>Lösungsansätze für konkrete Herausforderungen zum Abbau von Teilnahmebarrieren erarbeiten</p> <p>(Ausgangspunkt: Konkrete Beispiele aus Beteiligungsvorhaben der Teilnehmenden)</p> <p>(mit integrierter Kaffeepause)</p>	<p>Arbeit in Kleingruppen (2-4 Personen)</p> <p>Leitfaden zur Strukturierung der Gruppenarbeit</p> <p>Erarbeitung eines konkreten Produkts (z.B. Einladungsschreiben, Plakat-Text, Veranstaltungs-Ablauf)</p> <p>Vorstellung der Ergebnisse im Plenum</p>
14:40	Feedback und Verabschiedung	
15:00	Ende	